



Universitätsklinikum Heidelberg

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Universität Heidelberg

Medizinische Klinik und Poliklinik • Bergheimer Str. 58 • D-69115 Heidelberg

Medizinische Klinik und Poliklinik

Abteilung Innere Medizin III
Kardiologie, Angiologie und Pulmologie
Ärztl. Dir.: Prof. Dr. H. A. Katus

Herztransplantationsambulanz

☎ (+49) 06221/56-8692

📠 (+49) 06221/56-4105

Internet: www.med.umi-heidelberg.de/med/med3

Aufklärung zur Herzmuskelbiopsie:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll zur Abklärung einer Herzmuskelerkrankung Proben aus dem Herzmuskel entnommen werden. Dies dient dazu, daß eine feingewebliche Untersuchung andere Erkrankungen (wie z.B. Autoimmun-, Stoffwechsel- oder Viruserkrankungen) ausschließen kann, die eine andere Behandlung erfordern würden. Zur Entnahme der Biopsie wird unter sterilen Bedingungen und unter Röntgenkontrolle ein Katheter über eine Leisten- oder Halsvene in die rechte Herzauptkammer eingeführt. Dort werden dann von der Herzscheidewand 6-8 Herzmuskelstückchen von ca. 1-2 mm Größe entnommen. Alternativ können diese Proben auch aus der linken Herzkammer mit Zugangsweg über die Schlagader (Arterie) der Leiste entnommen werden.

Aus rechtlichen Gründen sind wir gehalten, alle wesentlichen in Betracht kommenden Komplikationen anzugeben, auch wenn diese nur sehr selten vorkommen. Allgemeine Risiken einer invasiven Untersuchung sind: Infektion, Blutung, Bluterguß an der Punktionsstelle, Embolie oder Thrombose. Grundsätzlich besteht ein geringes Risiko für eine Verletzung des Herzbeutels, die zum Auftreten eines Perikardergusses führen kann. Dies kann eine Entlastung durch Punktion erforderlich machen. Mit einem Perikarderguß ist mit einer Häufigkeit von deutlich unter 1% zu rechnen. Während der Myokardbiopsie kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen, die in der Regel nur kurz anhalten und meist mit Medikamenten beherrscht werden können. Gelegentlich kann jedoch eine elektrische Kardioversion in Kurznarkose erforderlich werden. Eine weitere, jedoch deutlich seltenere Komplikation, ist die Verletzung der Trikuspidalklappe, welche zu einer Undichtigkeit der Herzklappe führen kann.

Einverständniserklärung zur Herzmuskelbiopsie:

Nach eingehender Aufklärung über die bei mir vorliegende Erkrankung sowie deren möglichen Folgen, wurde mir der Hergang der geplanten Herzmuskelbiopsie sowie der damit angestrebte Zweck in für mich in verständlicher Form geschildert. Über die nicht mit absoluter Sicherheit vermeidbaren typischen Risiken und Nebenfolgen des geplanten Eingriffs wurde ich aufgeklärt. In diesem Zusammenhang sind mir alle meine Fragen vollständig beantwortet worden. Ich erkläre mich mit dem geplanten Eingriff sowie einer notwendigen Erweiterung oder Abänderung im Falle von Komplikationen einverstanden.

Heidelberg, den _____

Unterschrift des aufklärenden Arztes

Unterschrift des Patienten
(der/des Erziehungsberechtigten bei Pat. unter 18 Jahren)